

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 21

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Film-Archive

Die Erfindung des Kinetographen ist unbestreitbar eines der hervorragendsten Ereignisse des letzten Jahrhunderts. Sie bedeutet eine kulturelle Tat. Und darum sollte nichts unterlassen werden, um dem Kinetographen diejenige Stellung zu verschaffen, die er zufolge seiner bedeutenden Eigenschaften verdient, ihm diejenigen Aufgaben zuzuweisen, die ihm im Hinblick auf seine kulturfördernde Bedeutung zukommt. Denn darüber dürfen wir uns klar sein, daß mit der Weitergabe von dramatischen Stücken irgendwelcher Art die Aufgabe des Kinetographen nicht erschöpft ist. Dem Kinetographen fällt es vielmehr zu, zu belehren und zu erheben. Er wird die wichtigste Hilfsquelle jeder erzieherischen Tätigkeit werden.

Hervorragende Einzelmenschen, denen es auch nicht an den nötigen Varmitteln mangelte, haben diese Benutzung des kinematographischen Apparates bereits entdeckt und ihn für ihre pädagogischen Zwecke ausgenutzt. Sie haben sich nicht nur photographieren, in Gips abgießen und malen lassen, sondern sie ließen sich auch kinematographieren, damit ihre Nachkommen und Mitweltgenossen sich nach ihnen auch an ihren Bewegungen ihrer

erinnern könnten. Fortschrittliche Polizeibeamtungen haben den Kinetograph auch als Ausbildung- und Instruktionsmittel in der Öffentlichkeit und in ihren Korps genützt.

Historische Ereignisse wurden stets nur von Unternehmern auf den Volkstheatern gebannt. Wenn in Fachschulen kinematographische Vorführungen nötig sind, dann hilft man stets auf Schwierigkeiten, geeignete Filme bei den Fabriken zu finden. Es fehlt an sachtechnisch geschulten, zu bestimmten Zwecken gesammelten und nicht im Hinblick auf ihre Zugkraft für die breite Masse bearbeiteten Filmansammlungen.

Einen Anfang hierzu bilden die jährlichen kriminellen Film-Archive, dann die ebenfalls recht jährlichen Film-Register erster Universitäten. Es wäre gewiß eine verdienstliche Aufgabe gelehrter Gesellschaften, diese Filmarchive zu mehren, sie nach Materien geordnet zu Verzeichnissen zur Verfügung zu halten und ihre Erweiterung nach weitestgehenden wissenschaftlichen Grundsätzen zu fördern.

Gewerbliche und andere Fachschulen würden auf diese Weise zu einem hervorragenden Unterrichtsmaterial gelangen. Die Industrien unseres Landes haben alles Interesse daran, die Entwicklung ihrer technischen Anlagen und deren Benutzungsweise festzubannen und ihren künftigen Leitern zu zeigen.

Dann aber hat auch der Staat ein recht we-

sentliches Interesse, auf diese Weise bedeutende Zeitereignisse für die Nachwelt festzubannen. Der Kinetograph soll so in den Dienst des Heilungsmittels, des öffentlichen Unterrichtes, der staatsbürgerlichen Erziehung, der universellen Wissenschaften gestellt werden. Diese Art der Ausgestaltung des Kinetographen, der Anlegung von Filmarchiven durch private — gemeinnützig arbeitende — Gesellschaften, namentlich aber durch staatliche Behörden, ist eine Forderung, die im Namen unserer Nachwelt an die Gegenwart gestellt werden muß.

Kleine Kino-Nachrichten

— Der Große Rat des Kantons Luzern hat das redaktionell bereinigte Gesetz über das Lichtspielwesen angenommen.

— Die Altersgrenze für den Besuch der Kinetographentheater ist in Amerika von sechzehn auf zwölf Jahre zurückversetzt worden. Damit haben sich amerikanische Behörden wiederum fortschrittlicher gezeigt, als es die schweizerischen sind. Die Erkenntnis, daß nicht der Kino, sondern andere Umstände an der fortschreitenden Verrohung und Verwilderung der Jugend, an ihrer zunehmenden Kriminalität schuld trägt, dämmert vielleicht einmal hien und drüben vom Ozean.



C I N E M A



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Sensations-Programm

vom 23. Mai bis 29. Mai 1917:

FIAKER No. 13

nach dem berühmten Roman v. XAVIER DE MONTEPIN

(Erster Teil: 4 Akte)

(An der Neuilly-Brücke)

In d. Hauptrollen die grosse Tragödin

HELENA MAKOWSKA

und A. A. CAPOZZI

(ab Mittwoch II. Teil: Fiafer No. 13: JEAN JEUDI)

Fräulein sind Sie meine Frau?

Köstliches Lustspiel in 3 Akten

Die neuesten Kriegsberichte

usw.

Central-Theater

Weinbergstrasse - Zürich 1 - Telefon 9054

Angenehmer kühler Aufenthalt - Künstlerische Musik

Vom 23. bis 29. Mai 1917:

Das grosse Elite-Programm

MIA MAY

in ihrem 6-aktigen Bravourstück

Arme-Eva-Maria

Der Roman einer schönen Prinzessin

und

die neueste, das Zwerchfell erschütternde, uralte Humoreske in 2 Akten

CHARLOT CHAPLIN DAHEIM!

Unsere Charlot-Films sind stets „NEU“ für Zürich

Und das weitere Programm ohne Preiserhöhung.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 23. bis inkl. 29. Mai 1917:

Der Amateur

4 Akte

Ein Abenteuer des beliebten Detektivs

STUART WEBBS

3-Akter

3-Akter

Das verlassene Heim

Hervorragendes Drama mit der beliebten italienischen Künstlerin

Pina Minichelli

in der Hauptrolle.

Eden - Lichtspiele

Rennweg 13

Vom 23. Mai bis inkl. 29. Mai 1917:

II. Bild der HARRY HIGGS-SERIE

John Rool

Sensationelles Detektiv- und Kriminal-Drama aus den Erinnerungen des berühmten Meister-Detektivs

Harry Higgs

Hella Moja

die liebreizende und beliebte Kinodiva in der tiefgreifenden Familien-Tragödie

Der Weg der Tränen

Fattys Braut

Urkommische amerikanische Keyston-Burleske

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 22. bis inkl. 29. Mai 1917:

4 Akte

Erst-Aufführung der grossen Familien-Tragödie

Der Schwur der Renate Rabenau

Spannend, fesselnd und ergreifend. In der Hauptrolle: HELLA MOJA.

4 Akte

Kriminal- und Abenteuer-Roman

Die Teufelsbrücke

Einer der spannendsten Kriminal- und Abenteuer-Romane der Gegenwart. — In der Hauptrolle: MARIA JAKOBINI. — 2. Bild der Serie: Heimatkunde. — Aufgenommen von dem berühmtesten Hochgebirgs-Operateur Burlingham.

Eigene Künstlerkapelle

Cinema Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Vom 22. bis inkl. 28. Mai 1917:

Leo Saperloter

Lustiger Schwank in 3 Akten.

In den Hauptrollen: MIZZI PARLA, LEO PENKERT, HERBERT PAULMÜLLER.

Lachen! Lachen! Lachen!

Ein Kampftag in der Champagne

Eine der interessantesten, bis heute gezeigten Aufnahmen. — Unter vielem Anderem: Fliegerkämpfe, Absturz, Artillerie-Schiessen, Sprengungen, Handgranaten-Kämpfe, Sturmangriffe, Sperrfeuer, Ueberwindung von Drahthindernissen, Grabenkämpfe usw.

Fluch der Schönheit

Grosse Tragödie in 5 Akten von W. T. Urzinsky und R. Wiene. — In der Hauptrolle: MARIA CARMILLOLLER, HUGO FLINK.